



Microsoft Dynamics NAV,
vormals Microsoft Business Solutions–Navision
Kundenreferenz



Moderne Unternehmenssoftware bringt Umwelttechnologie voran

Kundenprofil

Die Sputnik Engineering AG entwickelt elektrische Geräte, um Solarstrom in das Stromnetz einspeisen zu können. Das Unternehmen beschäftigt in der Schweiz, in Deutschland und Spanien 105 Mitarbeiter und gehört zu den europäischen Marktführern.

Ausgangssituation

Die kleinbetrieblich organisierte IT-Landschaft konnte mit der rasanten Unternehmensentwicklung nicht mehr Schritt halten. Die heterogene Struktur behinderte die Kommunikation, erschwerte die Analyse, und neue Mitarbeiter benötigten lange für die Einarbeitung.

Lösung

Sputnik entschied sich, Microsoft Dynamics NAV einzuführen. Den Ausschlag gegeben haben die internationale Ausrichtung, die flexible Programmstruktur, die Skalierbarkeit und die kurze Einführungszeit.

Resultate

Mit Microsoft Dynamics NAV haben die Geschäftsprozesse der Sputnik Engineering AG an Struktur und Sicherheit gewonnen. Doppeleingaben entfielen, und Geschäftsdaten sind schnell analysiert. Die Standardisierung erleichtert es, neue Mitarbeiter einzuarbeiten.

„Früher musste ich mich oft auf mein Bauchgefühl verlassen. Heute stehen mir binnen kürzester Zeit exakt die Informationen zur Verfügung, die ich für meine Entscheidung benötige.“

Christoph von Bergen, *Geschäftsführer der Sputnik Engineering AG*

Die Klimaschutzdebatte, staatliche Förderprogramme, steigende Energiepreise – für die Solarenergiebranche kann es kaum sonnigere Aussichten geben. Auch für die Sputnik Engineering AG nicht: Das Unternehmen produziert elektrische Bauteile für Solaranlagen und hat in den letzten Jahren ein rasantes Wachstum hingelegt. Für die IT-Landschaft hatte die Entwicklung Folgen: Die improvisierten Insellösungen konnten mit den Anforderungen nicht mehr mithalten. Wegen der Vielzahl manueller Eingriffe war die Fehlergefahr hoch, neue Mitarbeiter waren mühsam einzuarbeiten, und dem Management standen relevante Geschäftsinformationen erst nach Wartezeit zur Verfügung. 2002 entschied sich der Elektronikspezialist, eine integrierte Unternehmenssoftware einzuführen. Seitdem haben die Geschäftsprozesse deutlich an Effizienz gewonnen. Das Management kann direkt auf wichtige Informationen zugreifen, etwa zur Servicehäufigkeit einzelner Produkte. Neue Mitarbeiter kommen schnell zurecht, und neue Niederlassungen lassen sich rasch in die Organisation einbinden.





„Wir haben durch Microsoft Dynamics NAV klare Wettbewerbsvorteile.“

Christoph von Bergen, Geschäftsführer der Sputnik Engineering AG

Kennzahlen

Anzahl der angeschlossenen Arbeitsplätze	60
Grösse der Datenbank	ca. 5 GB
Zahl der eingebundenen Standorte	3
Anzahl der Mitarbeiter	105

Kundenprofil

Bis vor wenigen Jahren war die Sputnik Engineering AG das, was man sich unter einer Tüftlerbude auf technisch höchstem Niveau vorstellt. Das Team um die beiden Firmengründer Christoph von Bergen und Phillip Müller arbeitete emsig daran, Elektronik und Software zum Wohle der Umwelt zu kombinieren. Ihr Geschäftsfeld: Wechselrichter für Fotovoltaik und Solarstromanlagen. Wechselrichter wandeln den Gleichstrom aus der Sonnenenergie in Wechselstrom um, wie er im Stromnetz üblich ist. „Unsere Wechselrichter halten den Energieverlust bei der Umwandlung in engen Grenzen“, erklärt Christoph von Bergen, Geschäftsführer der Sputnik Engineering AG, die Leistungsfähigkeit der Technik.

Bislang war dieser Markt wenig bekannt. Vor allem Wissenschaftler sowie umweltbewusste Unternehmen, Institute und Privathaushalte interessierten sich für die Technologie. Doch die Debatte um den Klimawandel, ambitionierte staatliche Förderprogramme und stark anziehende Strompreise haben den Markt in kurzer Zeit auf den Kopf gestellt. Stieg die Nachfrage anfangs eher gemächlich an, erlebt das Unternehmen nun einen beispiellosen Boom: Aus der Zweimannfirma wurde ein mittelständischer Betrieb mit 85 Mitarbeitern. Hinzu kommen weitere 15 Beschäftigte in der deutschen sowie fünf in der spanischen Tochtergesellschaft. Sputnik produziert jährlich etwa 15 000 Wechselrichter der Marke „SolarMax“ und gehört damit neben Weltkonzernen wie Siemens oder Mitsubishi zu den Marktführern in Europa.

Ausgangssituation

So erfreulich das Unternehmenswachstum auch ist, lange Zeit gab es eine unerwünschte Nebenwirkung: Der kleinbetrieblich geprägten IT-Landschaft ging langsam, aber sicher die Puste aus. Lediglich in der Finanzbuchhaltung setzen wir eine Standardsoftware ein. Alle anderen Unternehmensbereiche arbeiteten mit selbst entwickelten Lösungen auf Basis von Microsoft® Office®, erinnert sich von Bergen.

Das Spektrum umfasste sowohl Anwendungen für das Qualitätsmanagement als auch für die Geräteverwaltung. Stücklisten und Auswertungen erstellte der Elektronikspezialist etwa mithilfe von Microsoft® Office Excel®.

Die historisch gewachsenen Prozesse funktionierten, verlangten den Mitarbeitern aber eine hohe Konzentration und ein gewisses Improvisationstalent ab. „Wegen der Vielzahl manueller Eingriffe war die Gefahr von Eingabefehlern sehr hoch. Zudem konnten wir neue Mitarbeiter nur schleppend einarbeiten“, erinnert sich Sputnik-Chef von Bergen. Hinzu kam die latente Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern. Einige Datenbanken und Tabellenblätter waren derart kompliziert, dass nur wenige damit umgehen konnten. Die Unternehmenssteuerung verlangte der Geschäftsführung viel Geduld ab, oft mussten die verteilt gespeicherten Informationen erst mühsam zusammengetragen werden.

Im Frühjahr 2002 zog Sputnik kurzerhand die Notbremse und entschied sich, die heterogene IT-Landschaft zu konsolidieren. Gesucht wurde eine flexible Unternehmenssoftware, die in der Lage war, die verschiedenen Abteilungen und Arbeitsplätze auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. „Wichtige Aspekte waren für uns eine schnelle Einführung, die flexible Erweiterbarkeit um zusätzliche Module und die Internationalität der Plattform. Eine regionale Schweizer Lösung hätte uns bei der künftigen Expansion behindert“, unterstreicht von Bergen. Bereits im Sommer 2002 entschied sich Sputnik für die Unternehmenssoftware Microsoft Dynamics NAV®. Neben Faktoren wie Mehrsprachigkeit oder Mandantenfähigkeit überzeugte vor allem das Berichtswesen. „Microsoft Dynamics NAV kann komplexe Daten schnell in unterschiedlichen Dimensionen auswerten. Ein derart tiefer Einblick in die Unternehmensentwicklung hat uns bislang gefehlt“, erzählt der Geschäftsführer.

Der Zuschlag für die Implementierung ging an den Microsoft Partner Boss Info AG, der



Foto: Sputnik Engineering AG



Das Geschäftsfeld der Sputnik Engineering AG: Wechselrichter für Fotovoltaik und Stromanlagen

darüber hinaus mit der Modernisierung der IT-Infrastruktur beauftragt wurde.

Lösung

Der Startschuss für die Implementierung fiel im März 2003. Um Microsoft Dynamics NAV schnell implementieren zu können, entschied sich das Projektteam für ein zweistufiges Vorgehen. Zunächst gingen jene Programmbereiche an den Start, die für die kaufmännische Abwicklung des Alltagsgeschäfts erforderlich sind. Hierzu gehörten beispielsweise Finanzbuchhaltung, Lohnabrechnung oder Lagerverwaltung. Anschliessend kamen sekundäre Funktionen wie Kostenrechnung, Geräteverwaltung oder Produktion hinzu.

Das Zusatzmodul für die Geräteverwaltung lag von Bergen besonders am Herzen: „Sie ist ein wichtiger Baustein für das Qualitätsmanagement. Wir haben derzeit rund 60 000 Geräte im Umlauf. Aus der Verfolgung der Servicefälle ziehen wir wichtige Erkenntnisse, um Produkte zu verbessern.“ Seine Mitarbeiter sind jedoch nicht nur über die Servicehäufigkeit einzelner Produkte informiert, Microsoft Dynamics NAV liefert auf Knopfdruck auch die

laufenden Serviceanfragen zu einzelnen Kunden. Möglich wurde dies durch eine strukturierte Abwicklung der Servicefälle. Weitere Anpassungen betrafen eher Kleinigkeiten. Hier ging es darum, zusätzliche Felder einzufügen, die Reihenfolge von Eingaben zu ändern oder Standardberichte zu ergänzen.

Resultate

Mit Microsoft Dynamics NAV ist es Sputnik gelungen, das rasante Unternehmenswachstum in geordnete Bahnen zu lenken. An die Stelle der Ad-hoc-Prozesse rückten klar geregelte Arbeitsabläufe, die mithilfe von Stellvertreterregelungen oder Zugriffsberechtigungen Eingang in die Unternehmenssoftware fanden.

„Unsere Mitarbeiter profitieren sehr von den neuen Arbeitsbedingungen. Die Kommunikation ist wesentlich einfacher, und die Datentransparenz hat ein Niveau erreicht, das wir bislang nicht kannten“, freut sich von Bergen. Gleichzeitig habe sich die Informationsbasis für das Management spürbar verbreitert. „Früher musste ich mich oft auf mein Bauchgefühl verlassen. Heute stehen mir binnen kürzester Zeit exakt die Informationen zur Verfügung, die ich

Weitere Informationen

Für weitere Informationen über Microsoft Produkte und Services kontaktieren Sie bitte die lokale Microsoft Niederlassung:

Microsoft Schweiz GmbH

Richtistrasse 3
CH-8304 Wallisellen
Telefon: +41 848 22 44 88
Fax: +41 43 456 44 44
www.microsoft.com/switzerland

Für weitere Informationen zur beschriebenen Kundenreferenz kontaktieren Sie bitte:

Boss Info AG

Tannackerstrasse 3
CH-4539 Farnern
Tel.: +41 32 636 61 20
Fax: +41 32 636 61 30
E-Mail: info@bossinfo.ch
www.bossinfo.ch

für meine Entscheidung benötige“, sagt von Bergen. Die Standardisierung, fügt er hinzu, habe mehr Sicherheit in die Geschäftsprozesse gebracht – ohne das Unternehmen in ein Korsett zu zwingen. Neue Mitarbeiter liessen sich jetzt sehr viel einfacher einarbeiten.

Exakte Zahlen zu den Einspareffekten liegen zwar nicht vor, doch ist Sputnik mit Microsoft Dynamics NAV in der Lage, das wachsende Umsatzvolumen mit der gleichen Belegschaft zu stemmen. „Wir haben durch Microsoft Dynamics NAV klare Wettbewerbsvorteile. Schliesslich ist nicht jeder Betrieb in der Lage, Aufträge und Servicefälle so professionell abzuwickeln wie wir“, betont Geschäftsführer von Bergen. Auf die Frage, was er aus heutiger Sicht anders machen würde, reflektiert er den Projektverlauf – trotz der erreichten Erfolge – durchaus kritisch. „Der Wechsel von der Inselstruktur zu einer integrierten Unternehmenssoftware bringt viele Veränderungen mit sich.

Ich würde mir heute mehr Zeit nehmen, um meinen Mitarbeitern die Prozesse genau zu erklären“, sagt von Bergen. Was die Zukunft seines Unternehmens betrifft, setzt er auf die Dynamik der internationalen Expansion. Mit Microsoft Dynamics NAV steht einer schnellen organisatorischen Einbindung neuer Niederlassungen nun nichts mehr im Wege.

Partnerprofil

Die Boss Info AG gehört zu den führenden Schweizer Anbietern von Informatikdienstleistungen. An den Standorten Farnern und Sursee beschäftigt das Systemhaus derzeit 40 Mitarbeiter. Sie betreuen rund 350 Unternehmen. Kooperationen mit namhaften Herstellern, etwa Microsoft oder Hewlett-Packard, sorgen für ein breites Lösungsangebot in Bereichen wie Netzwerk, Server oder betriebswirtschaftliche Standardsoftware. Die Boss Info AG ist in der international tätigen FAQT-Gruppe engagiert.

© 2007 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Alle genannten Produktbezeichnungen sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern. Namen und Produkte anderer Firmen können eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Besitzer sein.

Publiziert Juni 2007
5000-703-24 YU 06/07

Software and Services

- Microsoft Dynamics NAV
- Microsoft SQL Server 2005
- Microsoft Office 2003 Professional
- Windows XP Professional

- Microsoft Windows Server 2003
- Microsoft Exchange Server 2003

Microsoft[®]